

P a t r o n e n.

Patrone 53, Frack (siehe heutiges Bild Nr. 37.)

Fig. 1, Rücken: Längen, 0, 1, 13, 16, 46, 51, 100.
Breiten, 0, 6, 20, 5, 14, 18, 24.

Fig. 2, Vordertheil: Längen: 0, 4, 8, 12, 21,
26, 38, 51, 56, 61.

Breiten, 0, 22, 23, 36, 4, 17, 11, 40.

Zwickel: Länge, 28.

Breite, 2, 16, 37.

Zwickel der kleinen Seite: 14, 18.

Untere Vordertheilbreite, 36.

Cambrure, 9.

Fig. 3, Schoß: Längen, 0, 8, 30, 57, 60.

Breite vom Obertheile der Falte, 6.

Zwickel, 14, 20, 26, 42, 41.

In der Mitte, 3, 37.

Unten, 3, 27.

Fig. 4, Aermel: Länge, 0, 4, 10, 39, 64, 68.

Breite, 0, 9, 16, 21.

Das Unterblatt wird oben um 2 Centimeter weggezogen.

Am Ellbogen, 17.

Unten, 14, 24.

Fig. 5, Anglaiser: Breite oben, 10.

Breite in der Mitte, 9.

„ unten, 5.

Fig. 6, Kragen: Länge, 0, 30.

Breite, 0, 7, 9, 12.

Ueber die Bearbeitung dieses Fracks folgende Bemerkungen:

Das Leibvordertheil wird vorerst so appretirt, daß die fertigen Zwickel die Wölbung der Brust bilden müssen. Da die Anglaise an der Ansatzseite gerade ist, so nähert man sie knapp an, indem das Vordertheil durch den Brustzwickel schon genug zusammengehalten wird. Da die Taille lang und ausgeschweift ist, so ist die Hüfte höher, als die Naht; damit der Leib in der Weiche sich schmiege, wird die kleine Seite beigezogen und in dem Raume, der die Hüftenhöhe an der Taille bildet, bildet man einen kleinen Hohlwinkel von 4 Centimeter Breite, 2 auf der kleinen Seite und 2 auf dem Vordertheile, damit man die gehörige Hohlung gewinne und eine zu große Spannung vermeide. Der Rand der Anglaise und der des Schoßes müssen so gehalten werden, daß sie sich in gerader Linie anein-

anderfügen. Am Schoßobertheil bringt man 3 Zwickel an, um dadurch die Hüfte zu heben und legt dann eine stufenweise Wattirung hier an.

Der Zwickel unten am Vordertheile soll nicht mehr, als 2 Centimeter Deffnung haben und zwar der Hüfte gegenüber. Dieser Zwickel darf auch nicht höher hinaufgeführt werden, als auf der Patrone angedeutet ist, damit die Brust sich nicht zu sehr wölbe.

Die Höhenmaße des Obertheils für diese Art von Schnitt müssen ebenso fixirt werden, als wäre die Taille kurz, das heißt, sie müssen in der Weiche über der Hüfte zusammentreffen. Diese Maße sind: die Cambrure, die Höhe vorn und am Rücken, die große und die kleine Seite; dann verlängert man die Taille um 4 Centimeter, und damit dieser Schnitt genau geführt werde, denke man sich die kleine Seite als nicht verkürzt und die beiden in der Hüftenhöhe zusammentreffenden Punkte als einen kleinen Hohlzwickel von 4 Centimeter Breite. Da diese Breite noch nicht genug Hohlung auf der Hüfte giebt, so ist der Vordertheilzwickel dazu bestimmt, hinlänglich herzugeben, damit ein allzustarkes Anziehen vermieden werde, weil sich der Hüftvorsprung bei gewöhnlichen Schnitten stets vor den Cambrurepunkt vorschiebt, der auf 16 Centim. fixirt ist. Dieser Zwickel darf, wohlverstanden, da, wo die Hüftennaht sich befinden sollte, nur 2 Centim. Deffnung haben, und an beiden Enden sich ganz verlaufen.

Patrone 54, weit offene gerade Weste mit kleinen Schößchen: Das Täschchen wird in der Naht angebracht; diese Weste kann bis dahin zugeknöpft werden, das Untertheil bleibt offen; die Patte macht man abgerundet oder dreieckig; unter dem Armloche bringt man am Vordertheile ein Zwickelchen an, damit die leicht besetzte Brust sich gehörig wölbe. Für den Rücken folge man nachstehender Berechnung:

Länge, 0, 9, 26, 41, 56.

Breite, 0, 7, 20, 6.

Zwickel, 2, 12, 13.

Unten, 24.

Fig. 8, Vorderweste: Länge, 0, 6, 16, 21,
26, 48, 54, 64.

Breiten, 0, 15, 16, 24, 8, 25, 26.

Begziehung der Seite, 4, 25.

Unten, 22.